

**März bis Mai 2008**



Kruzifixus in der Neumünsterkirche zu Würzburg,  
Mitte 14. Jahrhundert. (Foto: Hans Heer)

**Domgemeindebrief**



*Liebe Gemeindeglieder der Domgemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser!*

Ein tief beeindruckendes Bild, das Sie auf der Umschlagseite dieses Briefes sehen. Schauen Sie es bitte mal genauer an:  
Jesus Christus, der Geschundene und Gekreuzigte. Das Wundmal in seiner Seite, deutlich auszumachen. Das Blut ist noch nicht getrocknet.  
Die Dornenkrone. Der Schmerzensmann...

Immer mal wieder werde ich gefragt: Warum müßt ihr Christen euch ausgerechnet dieses Bild des Sterbens und des Todes in die Mitte stellen? Das zieht so runter. Habt ihr denn nichts Positiveres?

Ich nehme diese Frage sehr ernst und antworte: Mir ist das **Bild des Kreuzes** deshalb so wichtig, weil es mich daran **erinnert, wie weit Gott sich runterziehen läßt**: mitten in den menschlichen Schmerz hinein, ja, mitten hinein in den Tod. **Das Kreuz sagt: Gott verläßt mich nicht**, wenn es mir schlecht geht, wenn ich krank bin vor Schmerzen und selbst dann nicht, wenn mein Leben zu Ende geht. Gott ist Gott-bei-mir! Er läßt mich nicht!

*Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.  
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.  
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?  
Hilf dem, der hilflos ist: Herr bleib bei mir.*

Doch nun schauen Sie das Bild noch einmal an: Ostern ist angebrochen!  
Der Gekreuzigte hat sich befreit! Er ist es selbst, der die Stachel des Todes herausreißt.  
Seine Arme führt er zusammen in einer bergenden Geste, wie eine Mutter, die ihr Kind birgt; wie ein Vater, der seine Arme schützend um mich legt. Ich bin geborgen!

*Von deiner Hand geführt, fürcht ich kein Leid,  
kein Unglück, keiner Trübsal Bitterkeit.  
Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier?  
Den Stachel nimmst du ihm: Herr bleib bei mir.*

Mir ist das Bild des Gekreuzigten ein Bild des Trostes. Ich sehe in Jesu Tod, meinen Tod.  
Und ich sehe in Jesu Leben, mein Leben.

*Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht;  
Im Todesdunkel bleibe du mein Licht.  
Es tagt, die Schatten fliehn, ich geh zu dir.  
Im Leben und im Tod, Herr; bleib bei mir!*

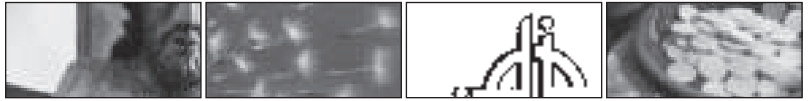
Gehen wir durch das Kreuz dem Leben entgegen – die fliehenden Schatten weisen uns auf den Ostermorgen.

Ich grüße Sie im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr / Euer Pastor

*Volker Mischak*

# Inhalt



## Termine

Gottesdienste	S: 4
Mittagsgebete	S: 4
Frauenkreis	S: 4
Bibel im Gespräch	S: 4
Junge Gemeinde	S: 4
Bibelwoche	S: 5
Weltgebetstag	S: 5
Passion und Ostern	S: 5
Tag des Heiligen Abendmahls	S: 6
Totengedenken	S: 6
Konfirmation 2008	S: 7
Himmelfahrt und Pfingsten	S: 8
Gottesdienst für uns	S: 8

## Kinderseite

S: 9

## Rückblick

13. Schweriner Domtafel	S: 10
Tansania	S: 11
Großzügige Spende	S: 11
Kinderkirchentage	S: 12

## Domkantorei und Ausstellungen

S: 12

## Aktuelles

Dombau	S: 13
Busausflug	S: 13
Kirchgeld 2008	S: 14
Aus dem Kirchgemeinderat	S: 14
Frühstückstreffen für Frauen	S: 15

## Taufen, Trauungen und Beerdigungen

S: 15



## Termine im Dom

### Gottesdienste

Jeden Sonntag ist um **10.00 Uhr** Gottesdienst.

Das **Abendmahl** feiern wir in der Regel an jedem 1. Sonntag im Monat.

Um 9.30 Uhr ist dann **Beichte** in der Südsakristei.

**Kindergottesdienst** ist jeden Sonntag während des Gottesdienstes.

Nach der 1. Lesung feiern die Kinder mit den Mitarbeiterinnen ihren eigenen Gottesdienst Am Dom 1.



**Mette im Dom, mittwochs, 6.30 Uhr** im Hohen Chor des Domes.

### Gottesdienste in Zippendorf

Zippendorf · Betreutes Wohnen  
Alte Dorfstraße 39

**Die nächsten Termine:**

22. März, 19. April und 17. Mai,  
jeweils 15.00 Uhr

### Mittagsgebete im Dom

Täglich 12.10 Uhr laden Dom-Gemeindeglieder zum Mittagsgebet ein. Wenn Sie mitwirken möchten, melden Sie sich bitte im Dombüro.



### Frauenkreis

Der Mittwoch-Frauenkreis trifft sich 15.00 Uhr, Am Dom 4.

Nächste Termine:

**2. April, 30. April, 28. Mai**

Der Donnerstag-Frauenkreis trifft sich 19.00 Uhr, Am Dom 1.

Nächste Termine:

**27. März, 24. April, 29. Mai**

### Bibel im Gespräch

Jeweils am **1. Mittwoch im Monat**  
**15.00 Uhr, Am Dom 4**

und jeweils am **1. Donnerstag im Monat**  
**19.30 Uhr in der Südsakristei**

### Junge Gemeinde

**AUFGEPASST!** Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich zur Jungen Gemeinde eingeladen. Wir treffen uns zusammen mit Jugendlichen aus der Schelf- und Schloßkirchgemeinde an **jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr** im Jugendkeller des ehemaligen Anna-Hospitals (Platz der Jugend 25).

## **Bibelwoche 2008**

Die diesjährige Bibelwoche steht unter dem Thema: *ZuMUTungen*.

Wie schon im vergangenen Jahr werden wir gemeinsam mit den katholischen Schwestern und Brüdern biblische Texte bedenken. Der Prophet Jeremia und seine Zeit steht dabei im Mittelpunkt. Nachdem wir 2007 in St. Anna zu Gast waren, laden wir nun

**vom 3. bis 6. März, 19.30 Uhr**  
in die Thomaskapelle ein.

---

## **Weltgebetstag**

**Freitag, 7. März 2008**  
**19.30 Uhr, Versöhnungsgemeinde Lankow**



Unter dem Motto  
„*Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen*“  
laden Frauen aller Konfessionen in der ganzen Welt zum Gottesdienst ein. Dazu haben Frauen aus Guyana die Texte und Lieder für diese Jahr zusammengestellt. Der Weltgebetstag ist heute die größte ökumenische Bewegung.

---

## **Passionszeit und Ostern**

### **Passionsandachten**

Auch in diesem Jahr wollen wir die Passionszeit in wöchentlichen Andachten bewußt erleben. Es hat sich bewährt, wöchentlich die Vesper, das gesungene Abendgebet, zu halten. Den Ablauf finden Sie unter der Nummer 729 in unserem Gesangbuch.

**Wir treffen uns am Freitag,  
29. Februar und am 7. März  
um 17.00 Uhr.**

Bitte laden Sie dazu auch ein.

### **Freitag, 14. März**

- 18.00 Uhr Jugend-Kreuzweg im Dom

### **Montag, 17. bis Mittwoch, 19. März**

- 17.00 Uhr Kreuzwegandacht im Dom

### **Gründonnerstag, 20. März**

- 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Thomaskapelle

### **Karfreitag, 21. März**

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei in der Thomaskapelle

- 15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, Lesung der Matthäuspassion mit Chorälen von Johann Sebastian Bach mit der Domkantorei, Hoher Chor im Dom

### **Sonnabend, 22. März**

- 23.00 Uhr Feier der Osternacht im Dom

### **Ostersonntag, 23. März**

- 7.00 Uhr Ostermette im Dom anschließend Osterfrühstück
- 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, mit Landesbischof Andreas von Maltzahn im Dom

### **Ostermontag, 24. März**

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Thomaskapelle

## **Familiengottesdienst**

### **Sonntag, 30. März**

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Taufferinnerung, in der Thomaskapelle

## **Donnerstag – Tag des Heiligen Abendmahles**

In der Geschichte unserer Kirche hat es verschiedene Versuche gegeben, die Wochentage deutlicher geistlich zu profilieren.



Das Heilige Abendmahl, als thematische Bindung des Donnerstages, war dabei immer naheliegend.

Aus unserer Gemeinde heraus kam der Wunsch, diese alte Tradition aufzunehmen und einmal im Monat, donnerstags, das Heilige Abendmahl in Verbindung mit der Beichte zu feiern.

Auch Sie sind dazu eingeladen.  
Bitte sagen Sie das auch gern weiter.

**Wir treffen uns, jeweils um 18.00 Uhr in der Südsakristei unseres Domes.**

**Die nächsten Termine:**

**27. März, 17. April, 15. Mai 2008**

Lassen Sie sich auch durch die Aushänge in unserem Schaukasten erinnern.

*Pastor Mischok*

---

## **Totengedenken**

Seit 2002 wird im Erfurter Dom allmonatlich ein Totengedenken gehalten. Zu dieser ökumenisch verantworteten Feier werden Christen und Nichtchristen eingeladen.

In einem Bericht aus Erfurt heißt es:  
*„Anlaß ist die Tatsache, daß nicht mehr für alle Verstorbene ein Gedenkgottesdienst oder eine Gedenkfeier geplant wird, ja sogar persönliche Begräbnisstätten nicht mehr gewünscht sind und anonyme Beisetzungen zunehmen. Die Bestatter berichten, daß vielfach wenige Wochen nach einer anonymen Bestattung die Angehörigen bei ihnen oder auf dem Friedhof nachfragen, wo denn die Bestattung stattgefunden hat.“*

*Im „Monatlichen Totengedenken im Erfurter Dom“ – so wurde die Feier genannt – sollen nun alle Angehörigen die Möglichkeit erhalten, den Namen ihrer Verstorbenen in einem Totenbuch feierlich*

*einzutragen, das danach am Heiligen Grab im Dom einen ständigen Aufbewahrungsort hat, an dem auch Kerzen entzündet werden können.“*

Auf Anregung des Ökumenischen Arbeitskreises haben der Konvent der evangelischen Kirchen in Schwerin und die Kirchengemeinderäte von St. Anna und unserem Dom die Ausrichtung einer vergleichbaren Feier beschlossen. Das Angebot zum Totengedenken richtet sich an alle Menschen in unserer Stadt und wird zunächst zweimal im Jahr im Chorraum des Domes stattfinden.

Zur ersten Feier laden Propst Schiemann und Pastor Mischok in der Osterwoche, **am Freitag, 28. März, um 17.00 Uhr** ein. Über die Tageszeitung und den Rundfunk werden wir möglichst viele Menschen darauf aufmerksam machen.

## **Konfirmation 2008**

In den vergangenen zwei Jahren haben sich 21 Mädchen und Jungen auf ihre Konfirmation am 4. Mai 2008 vorbereitet. In wöchentlichen Zusammenkünften und auf Rüstzeiten ging es uns darum, Fragen des Glaubens und der Kirche miteinander zu besprechen und Gemeinschaft zu pflegen. Wir haben nachgedacht, gefeiert, gelacht und mitunter auch gestöhnt. Nun neigt sich diese Zeit ihrem Ende entgegen.

Zu Ihrer Information einige Termine im Zusammenhang der Konfirmation:

### **Sonntag, 27. April**

- 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst

### **Sonnabend, 3. Mai**

- 18.00 Uhr Andacht am Vorabend der Konfirmation

### **Sonntag, 4. Mai**

- 10.00 Uhr Konfirmation

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### **In diesem Jahr werden voraussichtlich konfirmiert:**

Isabell Berthold	Helena Brinkama
Thorge Claussen	Florian Göbel
Stefan Heldt	Zita Hoefler
Lorenz Jäger	Johanna Karsch
Anne-Marie Klehr	Moritz Krumhoff
Karline Leder	Anton Mang
Amrei Mesewinkel	Pia Mönlich
Gesa Oldenburg	Valeska Postulka
Wibke Roßmann	Pia von Rothkirch
Charlotte Sagert	Lauritz Schönfeld
Jara Streuer	

## **Die Vorkonfirmanden berichten**

Jeden Montag um 17.00 Uhr trifft sich die Konfirmandengruppe von Herrn Pastor Martins und Vikarin Ulrike Schmidt, Am Dom 1.



Wir dreizehn Konfirmanden hatten im Januar ein Projekt gestartet, das sich mit unserer Domgemeinde befasst. Durch dieses Projekt lernten wir hauptsächlich die Arbeitsplätze im Dom näher kennen. Wir befassten uns mit den Themen: Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern, Küsterei, Arbeit der Pastoren und dem Augustenstift, das im Gemeindegebiet liegt.

Wir stellten Fragen an die Mitarbeiter und machten Fotos. Die Ergebnisse fassten wir auf Plakaten zusammen. Vielleicht waren Sie ja am 24. Februar nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee mit der Plakatausstellung dabei.

*Sandra Jackl und  
Lisa Buchwald*

## Himmelfahrt und Pfingsten

### **Donnerstag, 1. Mai, Himmelfahrt**

- 10.00 Uhr Gottesdienst im Dom
- anschließend Fahrradtour für Jung und Alt

### **Pfingstsonntag, 11. Mai**

- 10.00 Uhr Gottesdienst

### **Pfingstmontag, 12. Mai**

- 10.00 Uhr Gottesdienst



## **Stichwort: Pfingsten**

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres.

Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in allen Sprachen“.

(Apostelgeschichte 2,4).

## Gottesdienst für uns

### **Der (Krabbel)Gottesdienst – ein stadtweites Angebot für 0-6jährige und ihre Familien**

Die Jüngsten aus unseren Gemeinden feiern gemeinsam Gottesdienst und natürlich sind die Geschwister, Eltern, Großeltern, Paten und Freunde genauso eingeladen, zu staunen, zu singen, zu beten und Gott zu loben. Der „Gottesdienst für uns“ ist die Gelegenheit für alle Familien mit (kleinen) Kindern, völlig entspannt und vor allem gemeinsam Gottesdienst zu feiern: hier sind Sie nicht alleine! **Immer am dritten Mittwoch im Monat**

### **Die nächsten Termine: 26. März, 16. April und 21. Mai 2008**

Merken Sie sich diese Termine doch gleich vor!

#### **Zitat**

***Die Liebe gehört mir  
wie der Glaube.***

Johann Hinrich Wichern

Der vor 200 Jahren, am 21. April 1808, in Hamburg geborene Theologe lernte als Sonntagsschullehrer die Not im Armenviertel der Hamburger Vorstadt St. Georg kennen. 1832 begründete er die Gemeinschaft das „Rauhen Hauses“, die familienähnliche Strukturen bot und Kinder aus den städtischen Elendsverhältnissen herausführte.

Wichern starb am 7. April 1881 in Hamburg.



## *Hallo liebe Kinder,*

in jeder Kirche gibt es ein Kreuz. Bei uns im Dom fällt einem sofort das große Triumphkreuz ins Auge. Am Ende eines Gottesdienstes segnet und verabschiedet uns der Pastor mit dem Zeichen des Kreuzes. Bei der Taufe wird über der Stirn und dem Herzen des Kindes das Kreuz gezeigt. Warum ist das Kreuz so wichtig und was hat es mit unserem Glauben zu tun?

Gerade die Passionszeit (7 Wochen vor Ostern) weist auf das Kreuz hin. Jesus wurde von vielen nicht verstanden, so wie er über Gott redete. Man bezeichnete ihn als aufässig und besserwisserisch. Wenn Jesus mit Ausgestoßenen und Ausgegrenzten redete, feierte oder sie heilte, gab es Menschen, die sich darüber ärgerten. „Was wollte dieser Jesus? Alles auf den Kopf stellen? Er konnte doch nicht einfach...!“ Das ging soweit, dass Jesus ausgelacht und später verachtet und gehasst wurde. Schließlich war man bereit, auf's Ganze zu gehen. Jesus musste weg. Er sollte am Kreuz sterben. Karfreitag – das Ende.

Ist das Kreuz in unseren Kirchen also ein Symbol des Todes? Wohl auch, aber nicht nur! Denn nach Karfreitag kommt Ostern, Ostersonntag, das Fest der Auferstehung. Die Frauen, die zum Grab kommen, finden Jesus nicht. Er ist nicht bei den Toten. Alles ist neu! Der Tod bleibt nicht Tod! Jesus Christus hat ihn besiegt! Neues Leben kann beginnen! So ist immer beides im Kreuz: Der Tod und das neue Leben, das Weinen und das Lachen, die Schmerzen und die Freude, das Traurigsein und das Trösten, das Streiten und das Versöhnen. Vielleicht findet ihr noch mehr Wortpaare, die zum Kreuz gehören? Ihr werdet merken, dass all diese genannten Dinge zum Leben gehören. Weder die eine noch die andere Seite kann man streichen. So ist das Kreuz auch ein Zeichen unseres Lebens, nicht nur unseres Glaubens.



## *Hier noch ein Gestaltungstipp für's Eierfärben*

Zuerst sammelt ihr Gräser und kleine Frühlingsblumen. Diese reibt ihr vorsichtig mit Speiseöl ein und legt sie behutsam auf die vorher gereinigten Eier. Nun umwickelt ihr die Eier, eins nach dem anderen, mit einem alten dünnen Damenstrumpf. Mit einem Faden wird er jeweils fest abgebunden. Nun könnt ihr die Eier in die gewünschten vorbereiteten Farbbäder legen, bis die Eier schön farbig geworden sind. Dann nehmt sie heraus und entfernt Strumpf und Pflanze. Dort, wo die Pflanze war, ist keine Farbe hingekommen und somit ein Muster entstanden.

*Eine gesegnete Zeit wünschen euch  
Renate Klein, Constanze Buck und Ulrike Schmidt*



### 13. Schweriner Domtafel

#### Domtafel (am 18. Januar 2008) brachte 5000 Euro für die Arbeit des Förderkreises

Sie ist längst zu einer guten Tradition geworden: die Domtafel. Zum 13. Mal hatte am Freitagabend der Förderkreis Schweriner Dom zum Benefiz-Essen

in die Thomaskapelle eingeladen. „Wir danken Ihnen, dass Sie uns Jahr für Jahr die Treue halten“, sagte der Förderkreisvorsitzende, Dr. Thomas Haack, der die rund 80 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft begrüßte. „Die Domtafel ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens und zugleich ein ganz wesentlicher Baustein bei der Finanzierung der Projekte des Dom-Förderkreises“, so Haack. Ohne die Unterstützung durch den Förderkreis wären viele Verschönerungsarbeiten im Dom nicht möglich, betonte Domprediger Albrecht Martins, der die Gäste in der Thomaskapelle ebenfalls willkommen hieß. Die



Grundidee der Domtafel – *Gutes essen und Gutes tun* – bewährte sich auch im 13. Jahr. Für die Bewirtung sorgte wieder das Team des Restaurants „Brinkama’s“, das als Hauptgang einen Braten von der Hirschkeule in Barolo-Cranberry-Sauce mit Kräuter-Rahmwirsing und Rosmarinkartoffeln servierte. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste von der Schweriner Gruppe „Orchidé“. Ehrengast der Domtafel war in diesem Jahr die Journalistin

Jacqueline Boysen, die beim Deutschlandradio arbeitet und von 1995 bis 2000 Landeskorrespondentin in M-V gewesen ist. Boysen stellte ihren Vortrag unter den Titel „Unser Schatz – die Sprache“. „Die Sprache drückt aus, was wir fühlen und denken“, sagte die Journalistin, entsprechend sorgsam müsse der Umgang mit ihr sein. In humorvoller Form warb Boysen deshalb für eine klare Ausdrucksweise, die auf inhaltsleere Floskeln verzichtet. Als Erlös der Domtafel standen schließlich rund 5000 Euro fest. „Das Geld soll für eine Neuauflage des kleinen Domführers verwendet werden. Außerdem wollen wir mit der Sanierung der vier Historien-Fenster im Hohen Chor beginnen“, erklärte die stellvertretende Vorsitzende des etwa 200 Mitglieder zählenden Dom-Förderkreises, Gerlinde Haker. In der Vergangenheit waren Mittel des Förderkreises unter anderem für Arbeiten am Lose-Altar, an der Tauffünfte und am Grabmal Herzog Christophs eingesetzt worden.



## Tansania

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir, dass das SAWODE-Frauen-Initiativ-Wasserprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das Nachfolgeprojekt – Wasserleitungen vom Sawode-Gelände ins Amani-Church-Hostel – kommt, muß aber erst erarbeitet werden. Inzwischen haben wir für ein neues Wasserprojekt bei der Nord-deutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung Fördergelder beantragt. Dank großzügiger Domgemeinde-Spender konnten wir dies dazwischenschieben. Die Dom-Tansania-Initiativ-Eigenmittel bei diesem Projekt betragen 3.500 Euro.

Ziel dieses Projektes ist, eine eigene Wasserstelle für eine Gemüseproduktions-Gemeinschaft zu schaffen, von der ganz Same (kleine Stadt im Norden Tansanias, inmitten der Pare-Diözese) profitiert (eine besonders wasserarme Gegend, aber in 100–120 m Tiefe gibt es Wasser). Der Eigenanteil der SAMEGG, Gemüseproduktions-gemeinschaft, beträgt 3.555,- Euro.

Wir hoffen sehr auf einen positiven Bescheid von der Stiftung.



Fotos: Anke Prinzler

## Großzügige Spende

Aus dem **Tombola-Erlös des Theaterfestes 2008** übergab Intendant Joachim Kümmritz uns einen Scheck über

**3395,- Euro.**

Die Spende werden wir für unser nächstes Projekt, die Restaurierung der Historienfenster, verwenden.



(Foto: Silke Winkler)

## 100 Jahre Christoffel Blindenmission

- 37 Millionen Menschen sind weltweit blind
- Menschen in Entwicklungsländern tragen ein zehnmal höheres Risiko zu erblinden als Menschen in Industrieländern
- 75 Prozent der Blindheit in der Welt wäre verhütbar
- Vitamin-A-Mangel ist eine Hauptursache für Kinderblindheit
- Jeder zweite Blinde ist heilbar
- Eine Operation verhilft wieder zum Sehen! Durchschnittliche Kosten in CBM-geförderten Projekten: 30 Euro (125 Euro bei Kindern).

### Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00 · Kontonummer 2020

Ferienzeit ist Reisezeit: *Kinderbibeltage zu Gast am Hofe König Davids...*

Während ihrer Winterferien reisten 35 Bibelentdecker aus der Domgemeinde, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Schelfgemeinde gemeinsam etwa dreitausend Jahre zurück und erkundeten unter der sachkundigen Führung des Propheten Samuel Stationen im Leben König Davids.

Am ersten Tag erlebten sie, wie aus Kindern Könige werden. Sie bestiegen einen echten Thron und konnten sich selbst salben und krönen lassen. Für den Nachmittag des zweiten Tages hatte König David sich die Ehre gegeben, unsere gekrönten Häupter zu Hofe zu laden. Anlass war der Einzug der Bundeslade in Jerusalem, die mit Gesang und Tanz freudig und feierlich begrüßt werden sollte. Um diesem Ereignis einen gebührenden Rahmen zu geben, brauchten wir natürlich höfische Gewänder, Instrumente und Geschirr für die Tafel. So musste in den königlichen Werkstätten gehämmert, gesägt, genäht, gemalt und gestimmt werden. Zum Glück wurde alles rechtzeitig fertig und Dank der elterlichen Kuchengaben konnten wir ein rauschendes Fest feiern. Trotz aller Pracht und Macht: Könige sind nur Menschen. Sie machen Fehler wie jeder andere auch. Davon erfuhren wir am letzten Tag. David hat seine Schuld eingestanden und bereut und konnte so neu beginnen mit Gott. Still und jeder für sich haben wir auch bei uns nach Dingen geforscht, die uns wirklich leid tun. Wir haben sie aufgeschrieben und verbrannt – passend zu Aschermittwoch. Das Schreiben war schwer, aber der aufsteigende Rauch hat uns im wahrsten Sinne des Wortes erleichtert.

## Domkantorei und Ausstellungen

**Sonntag, 13. April 2008**

**17.00 Uhr in der Thomaskapelle**

**TRIO BELVEDERE**

Klassisches Gitarrentrio  
(Weimar)

**Sonnabend, 17. Mai 2008**

**18.00 Uhr im Dom**

**CHORKONZERT**

Kantatenchor München



**Sonnabend, 10. Mai 2008**

**18.00 Uhr im Dom**

**KONZERT**

anlässlich des 80. Geburtstages von  
Domkantor i.R. Winfried Petersen

Mitwirkende:

Musiker der Familie Petersen

Domkantorei

Orgel und Leitung: Jan Ernst

**Ausstellungen**

**im Nordschiff des Domes**

sind noch in Planung und Vorbereitung.

Bitte achten Sie auf entsprechende  
Ankündigungen!

### Dombau

In diesem Jahr haben wir uns den achten Bauabschnitt am Domdach vorgenommen: das Dach des Chores. Die Gesamtkosten werden nach Berechnung durch unseren Architekten Herrn Keßler und Beschluß der Dombaukonferenz 440.000 Euro betragen. Auf die Domgemeinde kommt dabei ein Eigenanteil von 60.000 Euro zu. Die anderen Anteile werden jeweils durch den Bund, das Land und aus Patronatsmitteln getragen.

Wenn das Chordach neu eingedeckt ist, haben wir endlich den größten Teil der Dachsanierung abgeschlossen. Es bleiben dann noch die beiden „kleinen“ Dächer über dem südlichen Langhaus und über dem Kapitelsaal.

Die Dachdeckerfirma aus Magdeburg/Pechau hat die Arbeiten von 2007 in Bildern festgehalten. Sie sehen, wie aufwendig, gefährlich, aber auch wie schön die Sanierung des Querhausdaches war.

Auch auf diesem Wege sage ich noch einmal allen beteiligten Firmen für ihre verantwortungsvolle und gründliche Arbeit herzlich Dank.

*Pastor Mischok*



### Busausflug

Ich habe die Idee, angeregt durch ein Gemeindeglied, einen gemeinsamen Ausflug nicht nur einmal im Jahr zu veranstalten. So lade ich herzlich ein zu einer Busreise durch das dann frühlingshafte Mecklenburger Land am **Mittwoch, dem 23. April**.

Einzelheiten stehen noch nicht fest, rechtzeitig wird es genauere Informationen durch Handzettel, im Büro oder auch bei mir geben. Die Abfahrt wird wieder gegen 13 Uhr sein. Ich freue mich, wenn Sie mit von der Partie sind.

*Ihr Pastor Albrecht Martins*

## Kirchgeld 2008

Es ist sehr erfreulich, dass im Jahr 2007 von Gemeindegliedern insgesamt **21.295 € Kirchgeld** gezahlt wurden. Ohne diese Einnahme könnte sehr vieles nicht getan werden, weil das Geld aus der zentralen Kirchensteuer bei weitem nicht die laufenden Ausgaben deckt.

So bitten wir Sie mit diesem Gemeindebrief einmal mehr: unterstützen Sie Ihre Domgemeinde durch die Überweisung Ihres Kirchgeld-Beitrages. Selbstverständlich ist die Einzahlung auch zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro möglich. Den Betrag können Sie nach Ihren Möglichkeiten selbst festlegen; es gibt Richtwerte, die Sie aus der nebenstehenden Tabelle entnehmen können.

*Herzlichen Dank!*

### Kirchgeld-Liste

	Monatliche durchschnittliche Einkünfte/Bezüge	Jährliche Einkünfte/Bezüge	Jährliches Kirchgeld
bis	375 €	4.500 €	0 €
bis	500 €	6.000 €	16 €
bis	625 €	7.500 €	20 €
bis	750 €	9.000 €	24 €
bis	875 €	10.500 €	28 €
bis	1.000 €	12.000 €	32 €
bis	1.125 €	13.500 €	36 €
bis	1.250 €	15.000 €	40 €
bis	1.375 €	16.500 €	44 €
bis	1.500 €	18.000 €	48 €
bis	1.625 €	19.500 €	52 €
bis	1.750 €	21.000 €	56 €
bis	1.875 €	22.500 €	60 €
bis	2.000 €	24.000 €	64 €
bis	2.125 €	25.500 €	68 €
bis	2.250 €	27.000 €	72 €
bis	2.375 €	28.500 €	76 €
bis	2.500 €	30.000 €	80 €
bis	2.625 €	31.500 €	84 €
bis	2.750 €	33.000 €	88 €
bis	2.875 €	34.500 €	92 €
bis	3.000 €	36.000 €	96 €
bis	3.125 €	37.500 €	100 €
bis	3.250 €	39.000 €	104 €
bis	3.375 €	40.500 €	108 €
bis	3.500 €	42.000 €	112 €
bis	3.625 €	43.500 €	116 €
bis	3.750 €	45.000 €	120 €
bis	3.875 €	46.500 €	124 €
bis	4.000 €	48.000 €	128 €
über	4.000 €	48.000 €	132 €

## Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Der Kirchengemeinderat berichtete vor geraumer Zeit im Rahmen der Abkündigungen im Gottesdienst regelmäßig nach Sitzungen über seine Arbeit. Dies verlegten wir weitgehend in den Gemeindebrief, z.B. durch Berichte über das Baugeschehen, die Konfirmation oder die Gemeindegewandlung. Die Planungen für neue Aufsichts- und Verkaufstresen sind soweit gediehen und mit den Aufsichtskräften abgestimmt, dass eine Umsetzung in diesem Jahr erfolgen kann. Damit bekommt der Dom eine „freundlichere“ Eingangssituation, die auch für unsere Aufsichtskräfte ein komfortableres Arbeiten ermöglicht.

In der letzten Sitzung im Dezember beschlossen die Kirchenältesten, im Gemeindebrief durch eine eigene Rubrik intensiver über die Arbeit des Kirchengemeinderates zu berichten und die Gemeinde mehr in diese einzubeziehen. Am **9. März** wird vom Ausschuss für Gemeindegewandlung nach dem Gottesdienst eine **Gemeindeversammlung** vorbereitet, bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und unsere Synodalen werden über kirchenpolitische Entwicklungen berichten.

*Reinhard Dietze*

# Frühstücks Treffen für Frauen

in Deutschland | e.v.

**Sonnabend, 26. April 2008**  
von **9.00 bis 11.30 Uhr**  
im Rittersaal, Ritterstraße 3

Referentin Marion Buchheister, Seelsorgerin aus Hamburg spricht zum Thema:  
*„Liebestötern auf der Spur“*

**Bitte melden Sie sich an.** Infos bei Gabriele Karsch, Tel. 0385 - 5810706 und Gerlinde Haker, Tel. 0385 - 5810824

Das Frühstückstreffen für Frauen ist überkonfessionell. Die Einladenden gehören verschiedenen Kirchen an. In angenehmer Atmosphäre bedenken wir Lebens- und Glaubensfragen.

Martin Luther King

**Wir haben gelernt,  
wie Vögel zu fliegen,  
wie Fische zu schwimmen,  
doch wir haben die  
einfachste Kunst verlernt –  
wie Brüder zu leben.**

Baptistenpfarrer, Führer der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, US-amerikanischer Bürgerrechtler; Friedensnobelpreisträger (1964). King wurde vor 40 Jahren, am 4. April 1968, von einem fanatischen Attentäter erschossen.

## Taufen, Trauungen und Beerdigungen

### Es wurden getauft:

Eike Hannemann

**„Alle Dinge sind möglich bei Gott.“**  
Psalm 10,27

### Es wurden getraut:

Felix und Alina Lüdemann,  
geb. Michalak

**„Bewahre, was dir anvertraut ist.“**  
Psalm 119,6

### Es wurden kirchlich beerdigt:

Gudrun Haßmann	76 Jahre
Gerda Kampe	89 Jahre
Johanna Beste	71 Jahre
Friedrich Schult	85 Jahre
Gertrud Bösch	91 Jahre
Rene Dietze	34 Jahre
Ulrich Melcher	44 Jahre
Uwe Jarchow	69 Jahre
Gretel Herkner	86 Jahre
Brunhilde Mewald	69 Jahre

**„Der Herr ist mein Licht und  
mein Heil; vor wem sollte ich mich  
fürchten?“**

Psalm 27,1



Förderverein  
Musik im Dom e.V.



## Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Das Dombüro hat Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.  
Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr ist Pastor Mischok im Dombüro  
anzutreffen (ansonsten nach Vereinbarung).

## Bankverbindung:

Gemeindekonto: Ev. Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 520 604 10, Konto 53 109 11  
Kirchgeldkonto: Ev. Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 520 604 10, Konto 10 53 109 11

## MitarbeiterInnen der Domgemeinde

### Domgemeindebüro

Am Dom 4

19055 Schwerin

Telefon 56 50 14

Telefax 56 58 24

**Email:** [dom@kirche-schwerin.de](mailto:dom@kirche-schwerin.de)

**Internet:** <http://www.kirche-schwerin.de/dom>

### Domprediger Volker Mischok

geschäftsführender Pastor

Demmlerstraße 5, 19053 Schwerin

Telefon 5 55 79 55

### Domprediger Albrecht Martins

Bischofstr. 6, 19055 Schwerin

Telefon 5 93 77 77

### Domkantor Jan Ernst

Telefon 5 81 08 24

### Katechetin Renate Klein

Telefon 7 73 37 82

### Sekretärin Annett Mischok

Telefon 56 50 14

### Küster Karl-Heinz Semrok

und Vikarin Ulrike Schmidt

über Dombüro

### Öffentlichkeitsarbeit Gerlinde Haker

Telefon 5 81 08 24

